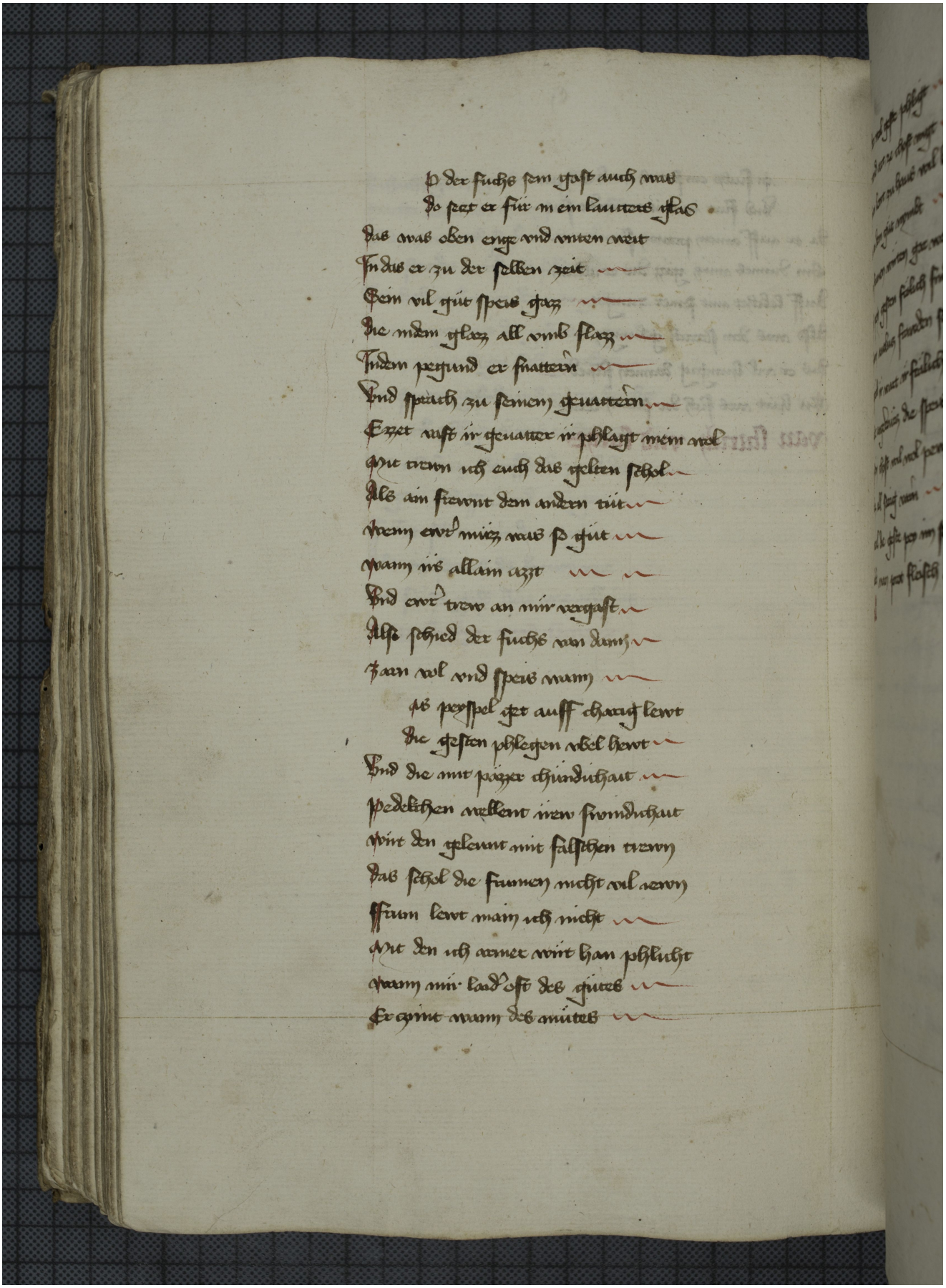
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Do der fuchs sein gast auch was
Do setzt er für in ein lautres glas
Das was oben enge vnd unten weit
In das er zu der selben zeit
Sein vil gut speis glaz
Die mitem glaz all umb slaz
Indem pegund er snattern
Vnd sprach zu seinen genattern
Ezet vnst ir genatter ir phlagt mein wol
Nu trawn ich euch das geleren schol
Als ain fiewnt dem andern tut
Wenn ewr mitz was so gut
Nam ins allain azzt
Vnd ewr trew an mir vergast
Also schied der fuchs von dann
Zam vol vnd speis nam
Es pessel get auff charig lewt
Die gesten phlegen vbel hewt
Vnd die mit pazzer chiundhaut
Pedelichen verkent iren swundhaut
Wirt den geleunt mit falschen trewn
Das schol die frawen nicht vil rewn
Sunn lewt main ich nicht
Wit den ich armer wirt han phlicht
Nam min lad'oft des gutes
Er grint nam des mutes